Wissbegierig

Autor(en): **Redaktion**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Actio humana : das Abenteuer, Mensch zu sein**

Band (Jahr): **98 (1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WISSBEGIERIG

Liebe Leserin, lieber Leser,

Das wirkungsvollste Lernen, sagt man, sei das «Lernen durch Tun». Das haben wir während der Arbeit für die vier Ausgaben von ACTIO HUMANA am eigenen Leib erfahren. Unsere Auseinandersetzung mit den verschiedenen Aspekten des Jahresthemas – Kommunikation – erwies sich als Lernprozess, der nicht abbrach. Unsere Art zu kommunizieren hat sich im abgelaufenen Jahr verändert. Und das wirkt sich natürlich auch im Heft aus.

In den ersten drei Ausgaben haben wir die zum Teil recht anspruchsvolle Lektüre durch einen kleinen Test aufgelockert, bei dem es vor allem darum ging, dass Sie als Leser sich locker und spielerisch mit sich selber beschäftigen. Jetzt haben wir diesen Test kurzerhand «nach vorne» geholt: An Stelle der Titelgeschichte finden Sie in diesem Heft einen Kurs, in dem Sie kreatives Denken lernen können, wenn Sie von Anfang bis Ende lesen, sprich mitmachen. Eben: Lernen durch Tun. Wir sagten «kreatives Denken». Das stimmt eigentlich nicht ganz. Denn der Autor des Kurses, Edward De Bono, ist der Erfinder des sogenannten «lateralen Denkens», und er legt Wert auf die Feststellung, dass dieses sich von Kreativität unterscheidet. Den Unterschied erklärt er, wie gesagt, in seinem Denkkurs auf den Seiten 6 bis 15. De Bono behauptet nicht nur, dass man Denken lernen kann wie Schwimmen oder Radfahren, sondern er hat mehr als zwei Dutzend Bücher mit praktischen Lektionen geschrieben, die in fast ebenso viele Sprachen übersetzt wurden. Millionen von Schülern auf der ganzen Welt lernen nach der De-Bono-Methode denken, und zwar Volksschüler ebenso wie Erwachsene. Zu denen gehören viele Unternehmer und Manager erfolgreicher Weltfirmen. Der Sportmanager Peter Ueberroth, der die Olympischen Spiele Los Angeles 1984 organisierte, erklärte in einem Zeitungsinterview, er habe bei De Bono denken und Probleme lösen gelernt. Offenbar mit Erfolg; denn die Spiele '84 schlossen nicht, wie üblich, mit einem Millionendefizit, sondern mit einem Millionengewinn.

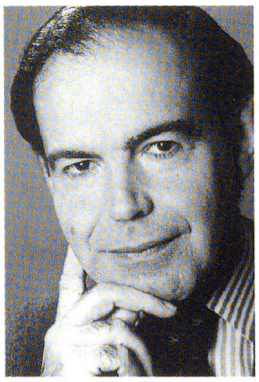
Die witzigste Erkenntnis De Bonos ist die, dass der Humor für das Denken so wichtig ist wie die Luft für das Atmen. Sein laterales Denken hat sehr viel mit Humor zu tun. Er nennt es ein «Denken in Seitensprüngen». Anders ausgedrückt: Wir betrachten die ausgefahrene Denkspur als Sackgasse; dann kommen wir aus einer ganz anderen Richtung zur Problemlösung.

Solche Sprünge aus der Sackgasse brauchen wir Menschen dringend, wenn wir sehen wollen, wie die Dinge wirklich sind. De Bonos «Sechs Denkhüte» können uns dabei helfen. Wir stellen diese Methode, die besonders für Konfliktgespräche – daheim oder am Arbeitsplatz – nützlich ist, auf den Seiten 12, 13 und 15 vor. Praktisch daran ist, dass wir zu ihrer Anwendung keine Hilfsmittel benötigen, nur unsere Phantasie.

Damit sind wir wieder bei unserer Aufgabe als Zeitschrift angelangt. Wir möchten Anstösse zu neuem Denken geben, damit es uns gelingt, in unserem Verhalten gegenüber Mitmenschen und Umwelt der Humanität zum Durchbruch zu verhelfen. Die vier Ausgaben 1989 ergänzen sich zu einem Buch über Kommunikation, das man immer wieder zur Hand nehmen kann.

Jetzt freuen wir uns auf unseren Lernprozess im nächsten Jahr bei der Bearbeitung des Jahresthemas 1990: die Rollen von Frau, Mann, Kind und Familie. Und wir freuen uns auf die weiteren Begegnungen mit Ihnen.

Ihre Redaktion



DANIEL AUBRY

Edward De Bono, der Autor unseres Kurses für kreatives Denken, und die «Sechs Denkhüte»» aus seinem Kurs «Masterthinker», der im Dezember bei der Edition Kraftpunkt auf deutsch erscheint.